

Nr. 141

**Rundschreiben des ZK der KPR(B) an alle Gouvernementskomitees  
über die Zurückbeorderung früher abberufener Mitarbeiter  
zur Tätigkeit in der Tscheka**

15. März 1919

Verehrte Genossen!

Das ZK der KPR(B) hat auf seiner Sitzung vom 14. III. nach einem Bericht des Genossen Dzierzynski<sup>1)</sup> über die Sachlage in vielen Gebieten, wo es in letzter Zeit Bauernaufstände gab, die zweifellos durch linke und rechte Sozialrevolutionäre geleitet wurden, beschlossen, daß die Gouvernementskomitees verpflichtet sind, alle die besten Mitarbeiter zur Arbeit in den Außerordentlichen Kommissionen zurückzubeordern, welche in der letzten Zeit durch die Gouvernementskomitees auf andere Posten berufen wurden.

Mit kommunistischem Gruß

Zentrales Parteiarchiv des Institutes für Marxismus-Leninismus,  
Fond 17, Abt. 65, Ablage 2, Bl. 21, nach dem Original

\*) Auf der Sitzung des ZK der KPR(B) vom 14. März 1919, auf der W. I. Lenin zugegen war, gab F. E. Dzierzynski einen Bericht „Zum Ernst des gegenwärtigen Moments“. In seinem Bericht stellte er die Frage der Notwendigkeit, die örtlichen Organe der Gesamtrussischen Tscheka zu festigen. Er schlug im einzelnen vor „Von den Gouvernementskomitees zu fordern, daß alle die besten Genossen zurückzubeordern seien, welche aus der Tscheka“ von Parteiorganen für eine andere Arbeit abberufen wurden. (Zentrales Parteiarchiv des Institutes für Marxismus-Leninismus beim ZK der KPdSU)

Das ZK bestätigte diesen Vorschlag von F. E. Dzierzynski und beauftragte das ZK der KPR(B), ein Rundschreiben an die Gouvernementskomitees der Partei zu senden, mit der Empfehlung, „alle aus der Tscheka abberufenen Mitarbeiter dorthin zurückzubeordern“ (siehe ebenda). Das Sekretariat des ZK der KPR(B) sandte dieses Rundschreiben an die Gouvernementskomitees der Partei.

Am 5. Mai 1919 sandte das ZK der KPR(B) einen Brief an alle Parteikomitees der Gouvernements und der Kreise mit dem Vorschlag, die Außerordentlichen Kommissionen der Eisenbahn mit zuverlässigen Kadern zu stärken. Im Brief hieß es: „Die Außerordentlichen Kommissionen der Eisenbahn müssen ständig die Transportsicherheit überwachen und sie vor jeglichen Anschlägen und bewußter Schädigung schützen; andererseits haben sie die Aufgabe, die innere Sabotage zu bekämpfen. Zur Erfüllung dieser Aufgaben sind viele Kräfte erforderlich. Deswegen schlägt das ZK der KPR(B) den Parteikomitees der Kreise und Gouvernements vor, 1. keine Mitarbeiter aus den Eisenbahn- und Wassertransportabteilungen der Tscheka ohne Zustimmung der Gebietstransportabteilungen abuberufen und 2. auf Forderung der letzteren die Außerordentlichen Kommissionen der Eisenbahn mit der erforderlichen Zahl der besten und zuverlässigsten Genossen zu verstärken.“ (Zentrales Parteiarchiv des Institutes für Marxismus-Leninismus beim ZK der KPdSU)